



Mittlerweile war das Motorboot bis auf Rufnähe herangekommen

übersah, kribbelte da ein Haufen junger Burschen und Mädchen herum. In ihrer Mitte sah ich zu meinem Entsetzen Bjelaja. Man hatte sie wie eine orientalische Vogel-scheuche ausgeputzt. Sie drehte sich kokett in den Hüften und befand sich augenscheinlich in einer besonderen Feierstimmung.

Neugierig, was dieser Spuk wohl zu bedeuten habe, bewegte ich mich vorwärts und gedachte den unbeteiligten Zuschauer zu spielen. Kaum aber hatte mich die Versammlung entdeckt, als auch schon die Burschen auf mich zusprangen und in ihre Mitte rissen. Im Nu bekam ich eine Art Krone aus Gerank und Blumen auf den Kopf gestülpt und mußte mir einen, dem bayrischen Schuhplattler ähnlichen, Glückwunsch-Tanz gefallen lassen.

Es hätte keinen Sinn gehabt, durch einige kräftige Ellenbogenstöße und Kinnhaken den faulen Zauber abzuschütteln. Ich nahm die Sache komisch und stand da wie eine aufgefrischte Götzenfigur.

Ungemütlich wurde die seltsame Zeremonie erst, als die jungen Mädchen Bjelaja auf mich zuführten und sie mir den Mund hinhielt, daß ich ihn küssen möge.

Ich fragte Bjelaja kurzerhand, was diese Kirmes denn eigentlich zu bedeuten habe.

Da lachte das verrückte Ding mir seelenvergnügt ins Gesicht, daß wir doch Verlobung gehabt hätten und die Freunde uns viel Glück und Segen wünschten.

Es war zwecklos, mit Gewalt den ausgekochten Streich unschädlich zu machen. Ich gab Bjelaja schließlich den begehrten Kuß und schickte mich an,

die Station aufzusuchen. Bjelaja hakte sich ein, der Schwarm kam hinterher. Ich fragte Bjelaja, wann wir heimfahren würden.

„Sofort, mein Schätzchen“, lächelte sie. „Du mußt aber vorher der Verwandtschaft einen Einstand geben.“

„Was heißt Einstand?“

„Oh, mein Schätzchen, wie soll's anders heißen? Ein Fäßchen Wodka! In der Wirtsstube unten, wo wir noch ein Tänzchen machen müssen.“

Das schien mir allerdings einleuchtend. Wenigstens war man fürs erste die Gesellschaft los, denn ich bedeutete Bjelaja, daß ich mich fertig anziehen müsse, und derweil könnte die Verwandtschaft mit dem Trinken und Tanzen beginnen.

Nach langem Hin und Her bequemte sich Bjelaja zu meinem Vorschlag. Der ganze Trupp polterte in den saalartigen Raum hinter der Poststube und animierte den Harmonikaspieler, bis er platzte. Er hatte sich für die Melodie des Wolgaliedes einen